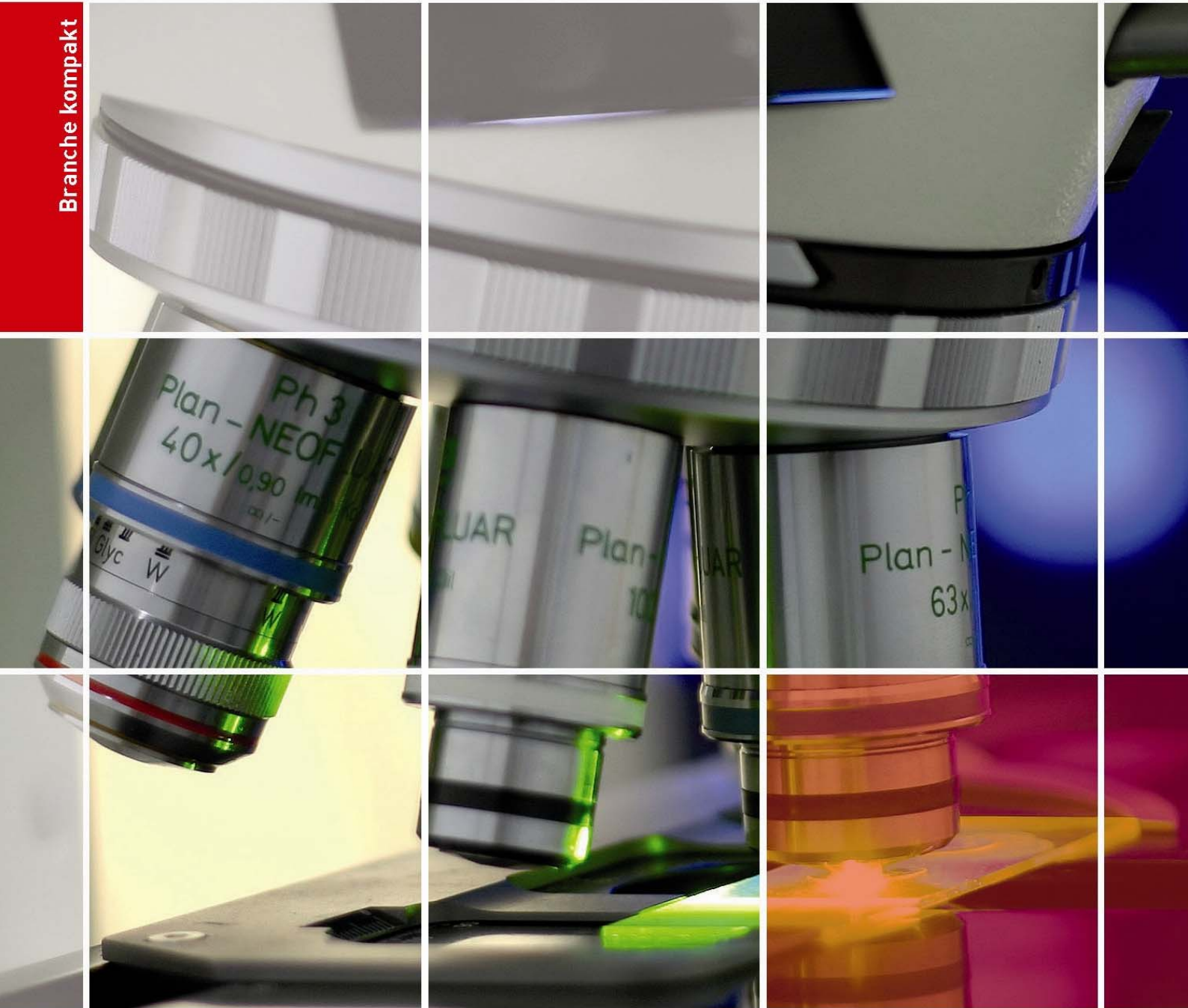


Medizintechnik

Brasilien

Branche kompakt



GERMANY
TRADE & INVEST

Branche kompakt: Brasilien - Medizintechnik (Dezember 2010)

São Paulo (gtai) - Die stabile Wirtschaftslage und die steigende Kaufkraft sorgten im brasilianischen Medizintechnikmarkt 2010 für zweistellige Wachstumsraten. Die Importe legten um über 20% zu. Deutschland blieb hinter den USA das zweitwichtigste Lieferland. Der hohe Bedarf und die nicht ausreichende inländische Produktion sorgen für hervorragende Absatzchancen für ausländische Anbieter. Deutsche Unternehmen können zudem von einer zunehmenden Qualitätsausrichtung der Nachfrager profitieren.

Marktentwicklung/-bedarf

Das Jahr 2010 entsprach den positiven Erwartungen des brasilianischen Medizintechnikverbands Abimo und brachte zweistellige Wachstumsraten. Allein für die Erweiterung und den Bau von Krankenhäusern wurden laut Marktbeobachtern rund 2,5 Mrd. brasilianische Reais (R\$; knapp 1,1 Mrd. Euro; jahresdurchschnittlicher Devisenkurs 2010: 1 Euro = 2,3459 R\$) aufgewendet. Im Vorjahr hatte der inländische Medizintechnikmarkt noch bei knapp 2,9 Mrd. US\$ stagniert. Ursachen waren die weltweite Finanzkrise und der schwache Real. Sowohl öffentliche als auch private Einrichtungen hatten sich 2009 mit technischen Anschaffungen zurückgehalten.

Brasiliens Wirtschaft boomt und die Kaufkraft der Bevölkerung steigt stetig. Die Gesundheit wird von Brazilianern als hohes Gut geschätzt und die Bereitschaft zu privaten Ausgaben dafür ist hoch. Sowohl private als auch öffentliche Anbieter investieren in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Dienstleistungen. Der Gesundheitssektor befindet sich am Anfang einer Phase des intensiven Ausbaus. Der hohe Marktbedarf und die zunehmende Nachfrage nach qualitativ hochwertiger und innovativer Technologie sowie anerkannter Qualität eröffnen deutscher Medizintechnik gute Lieferchancen. Der Aufbau einer vertrauenswürdigen Kundenbetreuung sowie eigener Niederlassungen im Land sind für eine dauerhafte Etablierung im Markt empfehlenswert.

Markt für Medizintechnik in Brasilien (in Mio. US\$, Veränderungen in %)			
Kennziffer	2008	2009	Veränderung (2009/08)
Lokale Produktion von Medizintechnikgeräten 1)	699,2	681,3	-2,6
Lokale Produktion von Apparaten der Radiologie und Bilddiagnostik 1)	363,5	376,6	3,6
Lokale Produktion von zahnmedizinischen Apparaten und Artikeln 1)	538,7	501,3	-6,7
Import	1.582,4	1.610,8	1,8
Export	309,4	287,0	-7,2
Marktvolumen 2)	2.874,4	2.883,0	0,3

1) Berechnung des Umsatzes lokaler Branchenunternehmen in US\$ über den durchschnittlichen Devisenkurs (2008: 1,83 R\$, 2009: 2,00 R\$);

2) rechnerisch: lokale Produktion + Import - Export

Quellen: Herstellerverband Abimo, Berechnungen von Germany Trade & Invest auf Basis der Informationsdatenbank Alice des Außenhandelsbüros Secex

Im Bereich Bilddiagnostik erwarten die Marktführer Siemens, Philips und General Electric hohe Nachfragesteigerungen. Noch werden allerdings aufgrund des erheblichen Kostenunterschieds mehr analoge als digitale Geräte nachgefragt. Die nationale Produktion der digitalen Technik be-

steht bislang hauptsächlich in der Montage importierter Geräteteile und wird durch Einfuhrzölle und -auflagen erheblich verteuert.

Die Nachfrage öffentlicher Einrichtungen orientiert sich an den Investitionsvorgaben der Regierung und vor allem an Produktpreis und -technologie. Private Nachfrager achten verstärkt auf den mit dem Erwerb verbundenen After-Sales-Service sowie Garantieleistungen und gehen beim Kauf von medizintechnischen Produkten auf die Anforderungen des behandelnden Personals ein. Für den Vertrieb an Privatkliniken und Praxen ist ein gut ausgebautes Netz von Handelsvertretung und Kundenbetreuung daher unabdingbar. Das Gesundheitsministerium ändert aufgrund von Qualitätsmängeln bei bisherigen Anschaffungen allmählich die Vorgaben für öffentliche Ausschreibungen und tendiert zu weniger am Preis orientierten Strategien.

Die privaten Gesundheitsausgaben liegen in Brasilien weiterhin über denen des öffentlichen Sektors. Neben dem Regierungsprogramm Mais Saude lassen zusätzliche Investitionsvorhaben eine Erhöhung der öffentlichen Ausgaben erwarten. Im Wahljahr 2010 kündigte die Regierung Lula mit der Fortsetzung des Wachstumsprogramms PAC II Investitionen in öffentliche Gesundheitseinrichtungen von 8 Mrd. R\$ bis 2014 an. Davon sollen 834 Mio. R\$ noch 2011 bereitgestellt werden. Präsident Lulas Nachfolgerin Dilma Rousseff will in ihrer Amtszeit Schwerpunkte bei Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit setzen.

Rahmendaten zum Gesundheitssystem in Brasilien	
Indikator	Wert (Jahr)
Einwohnerzahl	193,3 Mio. (2010)
Bevölkerungswachstum (% p.a.)	1,0 (2010)
Altersstruktur der Bevölkerung	
Anteil der unter 14-Jährigen (%)	25,9 (2009)
Anteil der über 65-Jährigen (%)	6,7 (2009)
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)	73 (2009)
Durchschnittslohn (R\$/Monat)	1.416 (2010)
Gesundheitsausgaben (US\$ pro Kopf und Jahr)	606 (2007)
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP (%), davon	8,3 (2008)
öffentlich	3,7 (2008)
privat	4,6 (2008)
Ärzte/100.000 Einwohner	180 (2008)
Zahnärzte/100.000 Einwohner	120 (2008)
Krankenhausbetten/100.000 Einwohner, davon	183 (2008)
privat	102 (2008)
öffentlich	81 (2008)

Quellen: Statistikamt IBGE, Datasus (CNES und IDB), World Development Indicators der Weltbank

Produktion/Branchenstruktur

Der Branchenverband Abimo vertritt rund 320 der schätzungsweise 460 brasilianischen Medizintechnikhersteller. Laut Abimo können 90% der nachgefragten Artikel und Geräte im Inland hergestellt werden. Dennoch lag 2009 das Handelsbilanzdefizit des Sektors (im weiteren Sinne inklusive Laborausrüstungen und medizinischer Verbrauchsmaterialien) bei 2,2 Mrd. US\$. Über das Ende 2010 unterzeichnete Gesetz Nummer 12.349/2010 sollen im Inland produzierte Güter bei öffentlichen Ausschreibungen bevorzugt nachgefragt werden. Abimo erwartet mittel- bis langfristig eine deutliche Minderung des Handelsbilanzdefizits.

Philips, Siemens und GE etablierten sich in Brasilien als Marktführer für digitale Medizintechnik der Bilddiagnose über Investitionen in eigene Produktionsanlagen und Akquisitionen. Aufgrund der hohen Nachfrage planen die multinationalen Konzerne die Ausweitung ihrer lokalen Fertigung von Apparaten der Computertomografie, Röntgentechnik und Mammografie. Darüber hinaus investiert Philips verstärkt in die Verbesserung der Kundenbetreuung. Ein weiterer Trend der Branche besteht in der Exportorientierung brasilianischer Hersteller wie Gnatus. Das Unternehmen erwirtschaftete 2009 über 40% seines Umsatzes im Auslandsgeschäft.

Führende Branchenunternehmen in Brasilien (Auswahl; Umsätze in Mio. R\$)			
Unternehmen	Wichtige Produktgruppen	Umsatz 2009	Internetadresse
Gnatus	Dentaltechnik	115	www.gnatus.com.br
Baumer	Medizinmöbel und Orthopädietechnik	94,5	www.baumer.com.br
Dental Morelli	Dentaltechnik	k.A.	www.morelli.com.br
Braile Biomédica	Kanülen, Sonden, Katheter etc.	k.A.	www.braile.com.br
K.Takaoka	Monitoring, Atemgeräte	k.A.	www.takaoka.com.br
Dabi Atlante	Dentaltechnik	k.A.	www.dabi.com.br

Quellen: Unternehmensangaben, Recherchen von Germany Trade & Invest

Chancen zur Kooperation ergeben sich für ausländische Interessenten, wenn brasilianische Hersteller ihr Produktangebot erweitern wollen. Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen bietet einen idealen Marktzugang und den Zugriff auf ein bestehendes Netz für den Kundendienst.

Außenhandel

Das Volumen der brasilianischen Medizintechnikimporte stieg 2009 aufgrund des ungünstigen Wechselkurses nur gering an. In 2010 zeichnet sich dafür eine umso größere Zunahme der Einfuhren ab. Die Importe von Januar bis November 2010 lagen mit einem Rekordvolumen von über 2 Mrd. US\$ fob bereits um 23% höher als im gesamten Jahr 2009. Aus Deutschland wurde in diesem Zeitraum Medizintechnik im Wert von 271,9 Mio. US\$ bezogen. Hinter den USA mit einem Einfuhrwert von 694,8 Mio. US\$ bleibt Deutschland somit vor der VR China (142,4 Mio. US\$) und Japan (114,4 Mio. US\$) zweitwichtigstes Lieferland. Bei über 80% der Brancheneinfuhren aus Deutschland

handelt es sich um Orthopädietechnik (HS 9021), andere Instrumente (HS 9018.90), Röntgenapparate (HS 9022) und Elektrodiagnoseapparate (HS 9018.11-.20).

Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte nach Brasilien (in Mio. US\$ fob, Anteil von Importen aus Deutschland in %)					
HS	Produktgruppe	2008	2009	deutscher Lieferanteil (2009)	Jan. bis Nov. 2010
9018.11-.20	Elektrodiagnoseapparate und -geräte	315,8	299,6	12	407,2
9022	Röntgenapparate etc.	252,4	238,3	20	266,1
8419.20	Sterilisierapparate	6,0	3,4	1	4,2
8713	Rollstühle	0,7	1,0	12	1,1
9018.41, .49	Zahnmedizinische Instrumente; a.n.g.	13,8	14,7	12	16,6
9018.31-.39	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen etc.	202,2	225,5	10	252,5
9018.50	Ophthalmologische Instrumente	21,5	23,4	15	32,7
9018.90	Andere Instrumente, Apparate und Geräte	257,6	263,0	19	313,6
9019, 9020	Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.	62,6	58,7	14	139,6
9402	Medizinmöbel etc.	34,5	23,7	42 *)	49,5
9021	Orthopädietechnik, Prothesen etc.	440,0	478,3	14	519,4
	Summe	1.607,1	1.629,4	15	2.002,5

*) außergewöhnlich hoher Wert; 2008 (2010) lag der Anteil bei 20% (25%)
Quelle: Informationsdatenbank Alice des Außenhandelsbüros Secex

Geschäftspraxis

Aufträge öffentlicher Einrichtungen im Umfang von über 8.000 R\$ werden in Brasilien über Ausschreibungen vergeben. Über einen Eintrag im Handelsregister SICAF kann ein Händler seine Berechtigung zur Teilnahme nachweisen. Durch die Registrierung auf dem nationalen Auktionsportal www.comprasnet.gov.br und auf den entsprechenden Seiten einzelner Bundesstaaten wird ein Unternehmen über aktuelle Ausschreibungen informiert. Seit 2006 werden kleine und mittlere Firmen bei der Auftragsvergabe bevorzugt behandelt. Wichtiges Kaufargument für private Abnehmer ist ein effektiver After-Sales-Service, sowie Schulungen des Personals und die Bereitstellung der Produkte für eine kurze Testphase.

Für die Lieferung von Medizintechnik nach Brasilien ist die Registrierung des Produkts und des Importeurs bei der Gesundheitsaufsicht Anvisa erforderlich. Einige Waren müssen zudem durch das Institut für Messtechnik Inmetro zertifiziert werden. Die Einfuhrzölle für Medizintechnik liegen größtenteils bei 14% und 16%. Zollfrei sind unter anderem Endoskope, Magnetresonanzgeräte und Gammakameras.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Ministério da Saúde	www.saude.gov.br	Gesundheitsministerium
Agência Nacional de Vigilância Sanitária	www.anvisa.gov.br	Gesundheitsbehörde
Associação Brasileira de Normas Técnicas	www.abnt.org.br	Verband für technische Normen
Instituto Nacional de Metrologia, Normalização e Qualidade Industrial	www.inmetro.gov.br	Institut für Normung
Associação Brasileira da Indústria de Artigos e Equipamentos Médicos, Odontológicos, Hospitalares e de Laboratórios	www.abimo.org.br	Herstellerverband für Medizintechnik
Associação Brasileira dos Importadores de Equipamentos, Produtos e Suprimentos Médico-Hospitalares	www.abimed.org.br	Importhandelsverband für Medizintechnik
Fornecedores Hospitalares	www.revistafh.com.br	Fachzeitschrift
Hospitalar	www.hospitalar.com.br	Fachmesse in São Paulo; 24.-27.5.11
Hospital Business	www.hospitalbusiness.com.br	Fachmesse in Rio de Janeiro, 25.-27.10.11
Saúde Business Web	www.saudebusinessweb.com.br	Branchenportal

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Autorin: Gloria Rose, São Paulo
Redaktion: Oliver Idem
Tel.: +49 (0)228/24993-480
E-Mail: Oliver.Idem@gtai.de

Ansprechpartnerin:
Julia Morgenstern
Tel.: +49 (0)228/24993-252
E-Mail: Julia.Morgenstern@gtai.de
Redaktionsschluss: Dezember 2010

Bestell-Nr.: 15815

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise -
nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung.
Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Hauptsitz der Gesellschaft: Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Friedrich, Michael Pfeiffer

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Bernd Pfaffenbach,
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 107541 B

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

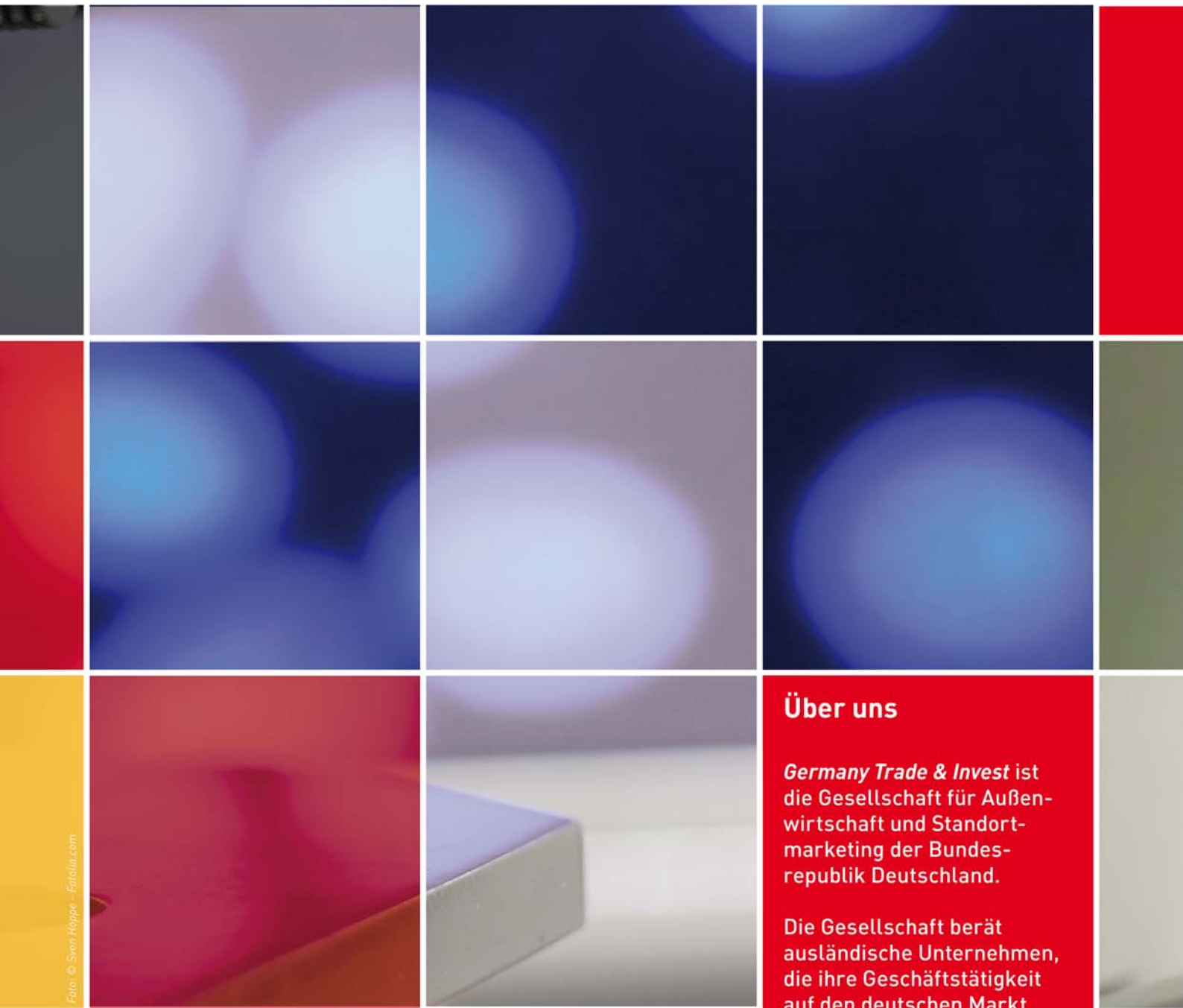


Foto: © Sven Hoppo - Fotolia.com

Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

Über uns

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

www.gtai.de